

ratsempfehlung

Rat für Forschung und Technologieentwicklung

vom 07.05.2015



Ratsempfehlung zur Unterstützung einer verbesserten Crowdfunding-Kultur in Österreich

Hintergrund

Seit der Klausur der Österreichischen Bundesregierung am 24. März 2015 stehen die Eckpfeiler eines gesetzlichen Rahmens für alternative Finanzierungsmodelle, wie Crowdfunding oder Crowdinvesting, fest. Nun liegt auch ein ausdifferenzierter Entwurf eines Alternativfinanzierungsgesetzes AltFG vor. Diese positive Entwicklung veranlasste den Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE), sich mit den zusätzlichen Rahmenbedingungen, unterstützenden Maßnahmen und Instrumentarien auseinanderzusetzen, um das volle Potenzial dieser neuen Möglichkeiten für den Innovationsstandort Österreich nutzbar zu machen.

Schwarmfinanzierung (engl. Crowdfunding) ist eine besondere Form von Crowdsourcing und bezeichnet eine Form der Finanzierung, bei der private Geldgeber und -geberinnen, also der Schwarm (die Crowd) über viele kleinere Beträge große Ideen, Produkte oder Dienstleistungen finanzieren.

Crowdfunding ist ein Instrument der Frühphasenfinanzierung und liefert Risikokapital für den Aufbau von jungen Unternehmen oder für die (Teil-)Finanzierung von Innovationsprojekten von Klein- und Mittelunternehmen. Crowd-basierte Innovationsmodelle können auch bei einer breiten Palette von Forschung und Technologieentwicklung Anwendung finden. Die Abwicklung erfolgt meist über Crowdfunding-Plattformen, die als digitale Marktplätze Verträge bereitstellen und die Durchführung standardisierter Abläufe unterstützen.

Crowdfunding als Phänomen unterliegt vorerst keiner einheitlichen Systematisierung, jedoch werden folgende Crowdfunding-Modelle unterschieden: „Donations“, „Rewards“, „Pre-Sales“, „Lending“ und „Investing“:

- Crowdfunding-Projekte, die dem „Donation-based“-Modell unterliegen, sammeln Spenden oder Schenkungen. In der Regel basiert diese Form der Finanzierung auf Altruismus. Geldgeber erhalten keine direkte Gegenleistung. Diese Form des Crowdfunding wird in vielen Fällen zur Finanzierung kreativer oder sozialer (z.B. Betterplace¹-)Projekte verwendet und findet auch häufig Anwendung im Bereich des regionalen

¹ <https://www.betterplace.org/de>

Crowdfunding (z.B. Nordstarter²), zur Finanzierung von Kunstprojekten (z.B. kooperiert die Art Basel mit der Plattform Kickstarter) oder weniger oft zur Wissenschaftsfinanzierung (z.B. ScienceStarter³).

- Beim ‚Geld für Anerkennung („Rewards“)-Modell‘ erhält der Schwarm eine materielle oder ideelle Anerkennung vom Projektumsetzer. Das kann bei einer Produktentwicklung beispielsweise die frühe Nutzungsmöglichkeit des Ergebnisses sein. Es fließt aber kein Geld an die Unterstützer zurück.
- Beim ‚Pre-Sales“-Modell erfolgt die Finanzierung des Projektes oder Unternehmens über Vorbestellungen neuer Produkte oder Dienstleistungen. Dadurch wird mittels Crowdfunding eine Vorfinanzierung der Produktionskosten ermöglicht. Gleichzeitig kann diese Variante als Methode zur Marktforschung verwendet werden, da Pre-Sales erste **Erkenntnisse** über die Nachfrage liefert und Markt- und Preismodelle ermittelt werden können.
- Projekte beim ‚Lending“-Modell decken den Bereich der privaten Mikrokredite (Crowdlending) für Projekte ab. Der private Geldgeber verleiht sein Geld über einen Plattformbetreiber oder direkt an eine Person oder ein Unternehmen seiner Wahl. Als Rückfluss wird eine Verzinsung des Geldbetrags innerhalb einer definierten Laufzeit erwartet. Der Zinssatz wird auf Basis von Angebot und Nachfrage je Projekt unterschiedlich vereinbart.
- Das ‚Geld für Beteiligung-Modell‘ wird auch als Crowdfunding bezeichnet und ermöglicht eine Beteiligungsfinanzierung für die Frühphasenfinanzierung von Startups oder für Innovationsprojekte in Klein- und Mittelunternehmen meist schon ab ca. 100 Euro. Die Crowdfunder sind mittels Genussscheinen oder als typischer stiller Gesellschafter am Unternehmen beteiligt. Durch die Streuung ihres Risikokapitals auf mehrere Projekte können sie das Investitionsrisiko senken. Bekanntere Plattformen in Deutschland sind unter anderen Seedmatch⁴, Companisto⁵ oder Bankless24⁶. In Österreich gibt es aktuell sechs Plattformen, die in diesem Modus operieren: CONDA⁷, 1000x1000⁸, Crowdcapital⁹, dasErtragReich¹⁰, GREEN ROCKET¹¹ und Regional Funding¹².

Diese breite Palette von Crowdfunding ist in Österreich noch wenig verbreitet, insbesondere im Vergleich zum anglo-amerikanischen Raum. Das Wissen über Crowdfunding in Österreich beschränkt sich auf Kenntnisse

² <https://www.nordstarter.org/>

³ <https://www.sciencestarter.de>

⁴ <https://www.seedmatch.de/>

⁵ <https://www.companisto.com/de/>

⁶ <http://www.bankless24.de>

⁷ <http://www.conda.at>

⁸ <https://1000x1000.at/>

⁹ <https://www.crowdcapital.at>

¹⁰ <https://www.dasertragreich.at>

¹¹ <https://www.greenrocket.com/>

¹² <https://regionalfunding.at>

über einzelne Projekte, die zumeist von „Donations“ oder „Rewards-based“-Modellen dominiert werden, und kann daher als oberflächlich bezeichnet werden. Zudem stecken die wenigen österreichischen Projekterfahrungen, welche sich mit der Förderung von Innovations- und Wissenschaftsprojekten über Crowdfunding auseinandersetzen, noch in ihren Kinderschuhen.

Empfehlung

Folgende Handlungsempfehlungen stützen sich auf die Untersuchungsergebnisse einer breit angelegten Studie über das Potenzial von Crowdfunding aller fünf o.g. Konzepte für den Innovationsstandort Österreich¹³ und auf die Regulierungsbestrebungen der österreichischen Bundesregierung (Entwurf: Alternativfinanzierungsgesetz AltFG):

(1) Crowdinnoation in Österreichs Köpfen verankern

Eine fundierte Auseinandersetzung mit Crowdfunding erfordert breites Wissen über Finanzwesen, Kommunikation, Technologie und insbesondere soziale Medien, Psychologie, Rechtswesen und Wirtschaft.

Der RFTE empfiehlt eine breit angelegte, öffentlich organisierte Informations- und Ausbildungskampagne, um mehr Wissen über Crowdfunding in der Bevölkerung aufzubauen.

(2) Anschubfinanzierung für Crowdfunding-Projekte

Die erstmalige Vorbereitung und Umsetzung von Crowdfunding-Projekten ist aufwändig. Deshalb empfiehlt der RFTE für innovative Einzelpersonen, Startups, KMU oder Hochschul- und Forschungseinrichtungen Anschubfinanzierungen für die individuelle Kampagnenplanung und -durchführung.

Es sollen auch Projekte gefördert werden, welche durch Crowdfunding-Initiativen die Governance-Strukturen österreichischer Hochschul- und Forschungseinrichtungen stärken z.B. Crowdfunding-Initiativen innovativer Alumniverbände österreichischer Hochschuleinrichtungen.

Zudem soll das volle Potenzial von Diaspora-Projekten genutzt werden. Durch Anschubfinanzierung von innovativen Projekten sollen engagierte Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt werden, welche in Österreich Firmen gründen oder Forschungsnetzwerke weiterentwickeln und dafür ihre internationalen Netzwerke verwenden wollen. Dafür empfiehlt der RFTE die Entwicklung eines eigenen Förderprogramms.

¹³ Die Studie wurde vom Autorenteam Reinhard Willfort (ISN, Graz), Peter B. Mayr (RFTE, Wien) und Conny Weber (ISN, Graz) für den Rat für Forschungs- und Technologieentwicklung erarbeitet.

(3) Einführung eines Transparenzlabels

Der RFTE empfiehlt zur Schaffung von Vertrauen und Transparenz die Einführung eines Transparenz-Labels für Crowdfunding-Angebote. Das soll mit aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene abgestimmt werden.

(4) Öffnung der Innovationspolitik: Verstärkte Miteinbindung der Schwarmintelligenz

Wie bei innovativen Unternehmen schon üblich, soll sich auch die österreichische Innovationspolitik in ihrer Arbeit verstärkt der Schwarmintelligenz bedienen. Durch das Konzept der „Test Tube Governance“ können von bestehenden Entwicklungsabteilungen, Foren, Gremien und Think Tanks durch Online-Partizipation der Crowd interessante Beiträge und innovative Ideen abgeholt und in laufende politische Entscheidungsprozesse eingebaut werden. Derartige Projekte sollen in Zusammenarbeit mit klassischen Medien vorbereitet werden (Medienmix).

Der RFTE empfiehlt die Konzeption und Entwicklung einer transparenten *Test Tube Governance*-Plattform zur besseren Miteinbindung der Schwarmintelligenz in innovationspolitische Fragen in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Medienpartner wie einer Online-Tageszeitung oder Wochenzeitschrift.

(5) Stärkung von Regionen mittels Crowdfunding

Regionale Netzwerke stärken die Wirtschaftskraft einer Region und verhindern Abwanderung. Regionales Crowdfunding fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen und liefert neue Aufgabenschwerpunkte und Perspektiven für regionale Interessensverbände. Die rasche Umsetzung von regionalen Vorzeige- oder Leuchtturm-Projekten liefert das erforderliche Anwendungswissen und fördert die Verbreitung.

Der RFTE empfiehlt die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Crowdfunding-Vorzeige- oder Leuchtturmprojekten. Diese sind mit Sachverständigen, politisch Verantwortlichen und Medien (Medienkooperation) optimal vorzubereiten, um rasche Erfolge sicherstellen zu können.

(6) Intensivierung der Crowdfunding-Forschung

Die Wissenschaft hat sich erst jetzt mit Crowdfunding verstärkt auseinandergesetzt. Der RFTE empfiehlt, verstärkt Forschung über Open Innovation im Allgemeinen und über Crowdsourcing und Crowdfunding im Besonderen zu fördern sowie durch die Finanzierung von Know-how-Transfer-Projekten insbesondere aus dem anglo-amerikanischen Raum das Phänomen Crowdfunding einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zudem empfiehlt der RFTE die nachhaltige Etablierung eines Zentrums für Forschung über alternative Finanzierungsformen in Österreich nach dem Vorbild des *Cambridge Centre for Alternative Finance* an der Universität Cambridge, Großbritannien.



(7) Erstellung und Umsetzung einer Crowdfunding-Roadmap

Der RFTE empfiehlt den Einsatz einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Umsetzung einer Crowdfunding-Roadmap für Österreich unter Mit-einbindung von Sachverständigen und Innovations-StakeholderInnen (Mi-nisterien, Innovations- und Förderagenturen etc.). Neben anderen wichti-gen Themen sollten folgende Aspekte Teil der Roadmap werden:

- Weiterentwicklung von bestehenden Förderinstrumenten
- Entwicklung von Leuchtturm-Projekten auf nationaler Ebene
- Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Schaffung steuerlicher Anreize für Crowdinvestoren
- Entwicklung eines Crowdfunding Transparenz-Labels
- Entwicklung von Informations-, Weiterbildungs- und Monitoring-maßnahmen für die nachhaltige Verankerung und die Vorbereitung von wissensbasierten Entscheidungen zu Crowdfunding und Crow-dinvesting

Rat für Forschung und
Technologieentwicklung

Pestalozziggasse 4 / D1
A-1010 Wien
Tel.: +43 (1) 713 14 14 – 0
Fax: +43 (1) 713 14 14 – 99
E-Mail: office@rat-fte.at
Internet: www.rat-fte.at